

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag mit der wöchentlichen Beilage „Der Sonntags-Gast“.

Bestellpreis für das Vierteljahr im Bezirk v. Raasdorf 1.15, außerhalb 1.25.



Einrückungs-Gebühr für Anzeigen und nahe Umgebung bei einmaliger Einrückung 8 Pfg., bei mehrmaliger je 6 Pfg., auswärts je 8 Pfg., die ein-spaltige Zeile oder deren Raum.

Benutzbare Beiträge werden dankbar angenommen.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den K. Postämtern und Postboten.

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolgreichste Verbreitung.

Amthliches.

Das R. Oberamt Nagold veröffentlicht eine Bekanntmachung betreffend die Anmeldung der Militärpflichtigen zur Aufnahme in die Reservierungsrollen pro 1905.

Die Patentierung der im Besitze von Privaten befindlichen Hengste, welche von ihren Besitzern während der Dedperiode 1905 zum Beschälbetrieb verwendet werden wollen, findet statt: In Horb a. N. am Mittwoch den 8. Febr. 1905, nachmittags 1 1/2 Uhr.

Uebertragen wurde die zweite evang. Stadtpastorstelle in Hebenzell, Dekanats Calw, dem Stadtpfarrer Friedrich Marquardt in Cannstatt, die evang. Kirche Reumeller, Dekanats Calw, dem Stadtpfarrer Werner Wilhelm Moser in Klingartach, Dekanats Brändersheim.

Die Zahl der Regenthschaften

In den deutschen Bundesstaaten schmilzt jetzt zusammen. Durch den Tod des Fürsten von Lippe-Deimold, der seit Jahren geistig krank war, ist die Regenthschaft für das Fürstentum prinzipiell aufgehoben; sie besteht bei den Ansprüchlichen der Lippe-Biesterfeld, welchen der Regent Graf Leopold angehört, und der Linie Schaumburg-Lippe notgedrungen, aber nur so lange formell weiter, bis das Reichsgericht, dem die Sache zur Entscheidung übergeben ist, seinen Schiedsspruch gefällt hat.

Deutscher Reichstag

Berlin, 16. Jan.

Bei fast leerem Hause wird die Beratung des Etats fortgesetzt. Rzyminski (Polen) bringt Polen-Beschwerden vor, so über standesamtliche Behandlung weiblicher Endungen polnischer Namen und Ähnliches.

hinsichtlich des Kontraktbruchgesetzes. Samp (Rp.) bringt auf Wiederbeseitigung der im § 833 des bürgerlichen Gesetzbuchs ausgesprochenen unbedingten Haftung der Besitzer von Haustieren für durch diese angerichtete Schäden.

Tagespolitik.

Im Reichstag erkannte am Samstag anlässlich des von verschiedenen Seiten vorgetragenen Vorschlags auf Verlegung eines Automobilschulgesetzes Staatssekretär Nieberding an, daß die Zahl der Automobilschulfälle eine besorgniserregende Höhe erreicht habe, und stellte gesetzgeberische Maßregeln in Aussicht.

Unser Strafvollzugsweisen bedarf, wie allseitig anerkannt wird dringend einer Reform. Aber niemand verhehlt sich auch, daß gerade dieses Reformwerk sich ungewöhnlich starken Schwierigkeiten gegenüber befindet.

Das Dessauer Zuchthausurteil gegen die Soldaten Günther und Voigt, das eine so gewaltige Empörung hervorgerufen hatte und selbst von militärischen Kreisen verurteilt worden war, ist auf die eingelegte Berufung hin von dem Oberkriegsgericht in Magdeburg aufgehoben worden.

rührer, einer Zusammenrottung verneint, für die das Militärstrafgesetzbuch als Mindeststrafe fünf Jahre Zuchthaus vorseht, hat aber tätliche Angriffe gegen einen Borgefekten als erwiesen angenommen und dafür gegen Jochen auf 1 1/2 Jahre Gefängnis erkannt.

Außer der Eisenbahn von Swatopmund nach Windhuf sollen jetzt endlich weitere Bahnen gebaut werden, um das durch die Aufstände schwer mitgenommene und fast von allem Zugvieh entblößte Deutschsüdwestafrika in die Höhe zu bringen.

(Der Fall des Ministeriums Combes.) Es ist eine denkwürdige Sitzung, die die französische Kammer am Samstag gehalten hat. Denkwürdig nach ihrem Verlauf wie nach ihrem Ergebnis. Denn es handelt sich um weit mehr, als um das Schicksal eines Ministeriums, es handelt sich um die Entscheidung in dem großen Ringen zwischen den beiden Lagern, in die der große Kulturkampf Frankreich gespalten hat.

Der Zar hält Rußland noch nicht reif für eine Verfassung; aber sehr viele Kenner Rußlands sind anderer Meinung. Das Verlangen nach Neuerungen ist so allgemein, daß man schon daraus auf eine gewisse Reife des Volkes schließen kann. Das ganze Volk ist unzufrieden. Zu seiner Aufrüttelung hat der Krieg viel beigetragen.

Die Zeichnung auf die neue russische 500 Millionen-Anleihe wurde in Berlin sofort nach ihrer Eröffnung geschlossen. Die Ueberschreibung war eine ungewöhnlich große, was aber nicht viel sagen will, da stets bei der Auslegung von Anleihen Spekulanten Fantasiesummen zeichnen.

Gebirges, an der böhmischen Seite sind drei Fabrikarbeiterinnen aus Mittellängau auf dem Heimwege vom Schneesturm überrascht worden und haben in den meterhohen Schneewehen, wenige hundert Schritte von ihren Wohnhäusern, den Tod gefunden. Auch in der Nähe von Hohenelbe sind zwei Personen erfroren aufgefunden worden.

Weimar, 17. Jan. Die Großherzogin Karoline ist heute früh 1/24 Uhr gestorben. Die Großherzogin, die sich erst vor zwei Jahren mit dem Großherzog von Sachsen-Weimar vermählte, war eine gebürtige Prinzessin Neuf ältere Linie und wurde am 13. Juli 1884 geboren. Bald nach der Verheiratung gingen Gerüchte durch die Zeitungen, daß es zwischen dem großherzoglichen Paare wiederholt zu Differenzen gekommen sei. Ihr vor einigen Jahren verstorbenen Vater, Fürst Heinrich XXII. zu Neuf, war wegen seines Preußenhasses bekannt.

Berlin, 16. Jan. Heute nachmittag traf der König von Sachsen zum Besuch des Kaisers hier ein. Zwischen den beiden Monarchen wurden herzliche Begrüßungsreden ausgetauscht.

Berlin, 16. Jan. Eine Demonstration der Pädler-Berehrer gab es gestern vor dem Moabit Gefängnis, aus dem Graf Pädler entlassen wurde, der dort die ihm wegen Angehör vor Gericht anferlegte dreitägige Haftstrafe verbüßt hat. Mehr als 200 Personen hatten sich zum Teil mit Blumensträußen vor dem Portale eingefunden und empfingen den Grafen mit lauten Hoch- und Hurrorufen.

Hamburg, 17. Jan. Auf 2 Dampfern der Wermannlinie wurde ein Truppentransport von 1104 Mann mit 528 Pferden nach Südwestafrika, sowie viel Munitionsmaterial eingeschifft.

Bergen, 17. Jan. Aus Nordfjorden wird gemeldet, daß Flutwellen außer sonstigen großen Verheerungen noch drei Höfe in Besdal mit sich forttrug, wobei etwa 60 Menschen verletzt wurden und zahlreiches Vieh ertrank oder verlegt wurde.

Ausländisches.

Wien, 17. Januar. Zwischen St. Petersburg und Wien findet seit mehreren Tagen ein lebhafter Gedanken- und Austausch statt, der den Vorgängen in Makedonien gilt. In beiden Hauptstädten ist man nachgerade zur Ueberzeugung gelangt, daß alle Reformarbeit der Ententemächte angesichts der Vorfälle der Pforte eine Danaidenarbeit ist. Die Türkei hat es offenbar darauf abgesehen, das Reformwerk auf der ganzen Linie aufzukalten, und deshalb ist sowohl Rußland als auch Oesterreich-Ungarn eingeschlossen, in Konstantinopel erklären zu lassen, daß die Ententemächte ihre Tätigkeit einzustellen gesonnen sind, wenn man im Yıldiz-Palast nicht bald zu besserer Einsicht gelangt. Die Ententemächte werden den Sultan aber auch wissen lassen, daß sie im Falle ihrer Zurückziehung von der Reformaktion die Türkei in jedem Belange ihrem Schicksal überlassen und auch gegenüber Serbien und Bulgarien in ihrem Verhältnis zur Pforte keinerlei weitere Einwirkung üben werde, komme was da wolle.

Paris, 17. Jan. Der Ministerpräsident wurde gestern von mehreren radikalen Deputierten aufgefordert, nach seinem Rücktritt in den großen Provinzialstädten, namentlich in Lyon, in Limoges und Bordeaux Volksversammlungen einzuberufen, um in ihnen sein Programm zu verteidigen und besonders die Notwendigkeit der Trennung der Kirche vom Staat darzulegen. Combes versprach, in einer Reihe von Städten Reden über seine Politik zu halten.

Paris, 17. Jan. Hier wurde ein Baron Chabresy und dessen Geliebte verhaftet, welche über eine Million gefälschter Gold-Felds-Aktien veräußert hatten.

London, 17. Jan. In englischen Rheberkreisen ist eine Panik ausgebrochen infolge einer aus Japan eingetroffenen Meldung, daß 24 englische Kohlendampfer, von denen signalisiert wurde, daß sie für die russische Flotte bestimmt sind, von japanischen Torpedoboots-Zerstörern versenkt worden. Im ganzen sind 52 englische Kohlendampfer für die russische Flotte unterwegs. (Bekanntlich haben bis zu diesen Tagen die Engländer gerade den Deutschen es zum größten Vorwurf gemacht, daß dieselben den Russen Kohlendampfer zur Verfügung stellten.)

Moskau, 16. Jan. Auf dem Nikolaibahnhof gab gestern ein junger Mann, anscheinend ein Student, auf den früheren Polizeichef Trepow, der den nach Petersburg abreisenden Großfürsten Sergius begleitete, 3 Revolvergeschosse ab. Der General wurde nicht getroffen.

New-York, 17. Jan. Seit dem 1. Januar wurden 1100 Auswanderer zurückgewiesen, größtenteils russische Juden. Es sind das 8 Prozent der Ankömmlinge, während früher nur 1/2 Prozent abgewiesen wurden.

Der Bergarbeiterausstand.

* In der am Sonntag in Essen abgehaltenen Delegiertenversammlung der Bergarbeiter wurde, da die für diesen Tag in Aussicht gestellte Antwort der Zechenbesitzer durchaus ablehnend ausgefallen war, der allgemeine Ausstand beschlossen. Punkt 2 1/2 Uhr wurde durch ein Extrablatt der Versammlung der Inhalt des Antwortschreibens der Zechenbesitzer bekannt gegeben. Die Antwort befreit den Delegierten die Befugnis, als Vertreter der Belegschaften der Zechen aufzutreten. Sie tut dies sowohl prinzipiell, als auch deshalb, weil die Ereignisse gezeigt haben, daß ihnen tatsächlich die Autorität über die Belegschaften mangle. Die Einleitung von Verhandlungen würde für die Zukunft die Zulässigkeit des Kontraktbruchs bei Streiks förmlich sanktionieren. Das würde eine Erschütterung der Rechtsicherheit bedeuten und den Fortschritt des Wirtschaftslebens unmöglich machen. Für Verfüzung der Schichtdauer liege kein Bedürfnis vor, zumal die Vertenerung der Kohlenproduktion die Konkurrenzfähigkeit unserer Industrie gefährden könnte. Minimallohn sei im Bergbau unmöglich. Das Kassen sei die mildeste und gerechteste Strafe für Ablieferung unreiner oder unzureichender Kohle. Auch die Aufstellung von Arbeiterdelegierten als Grubenkontrolleure wird abgelehnt. Arbeiterausschlüsse seien unannehmbar, da der Arbeitsvertrag nur mit dem einzelnen Arbeiter verhandelt werden könne. Der innere Zweck dieser Forderung sei nur die weitere Stärkung der Sozialdemokratie mit ihrem auf Vernichtung unserer Staatsordnung gerichteten Endziel, wie dies auch die Anerkennung der Arbeiterorganisation zur Folge haben würde. Der Rest der angeführten Forderungen entziehe sich der generellen Regelung und müsse den einzelnen Zechenverwaltungen vorbehalten bleiben. Diese Antwort wurde unter Hört-Hört-Rufen verlesen und auf Befürwortung des Vorsitzenden alsbald der Streik beschlossen.

* Essen, 16. Jan. Die Antwort des bergbaulichen Vereins auf die Forderungen der Arbeiterschaft lautet in allen Punkten ablehnend. Der Verein tritt in keine Erörterung darüber ein.

* Essen, 16. Jan. Bei der heutigen Mittagschicht, also noch vor der offiziellen Proklamierung des Generalstreiks, betrug die Zahl der Streikenden insgesamt 91 000 Arbeiter, die sich auf 124 Zechen verteilten. Die Eisenindustrie in Menden und Schwerte stellte bereits heute den Betrieb wegen Kohlemangels ein. 1100 Arbeiter sind dort zum Feiern verurteilt.

|| Essen a. Rh., 17. Jan. In der heutigen Nachmittagschicht streiken 31 718, in der Morgen- und Mittagschicht zusammen 154 330 Mann, die sich auf 202 Zechen, bezw. Schichtanlagen verteilen.

* Der Generalstreik betrifft eine Gesamtbelegschaft von 270 000 Arbeitern. Wieviel davon streiken werden, bleibt abzuwarten. Einig sind ja alle Verbände, die christlichen die gewerkschaftlichen und die sozialdemokratischen.

* Dortmund, 16. Jan. Das Stahlwerk Hösch macht bekannt: Die ohne Angabe von Gründen unter Vertragsbruch in Ausstand getretene Mehrzahl der Belegschaft unserer Kohlenzechen hat die Arbeit nicht wieder aufgenommen. Da es nicht möglich war, für das Werk die erforderlichen Kohlen anderweit zu beschaffen, sind wir gezwungen, den Betrieb der Stahl- und Walzwerke bis auf Weiteres einzustellen. Ueber die Wiederaufnahme der Arbeit wird Mitteilung gemacht. Durch diese Maßnahme werden etwa 3000 Mann betroffen.

Der russisch-japanische Krieg.

* St. Petersburg, 17. Januar. Ein Telegramm des Generals Kuropatkin besagt: Am 10. abends wurden ein-einhalb Kompagnien japanischer Infanterie und eine halbe Schwadron Dragoner vernichtet. In der Nacht darauf zerstörten unsere Patrouillen einen Teil der Eisenbahnlinie. Am 11. Januar wurde Niutschwang von uns besetzt. Während dieser beiden Tage erbeuteten wir 500 Wagen mit Vorräten und nahmen 1 Offizier und 14 Mann gefangen; auf unserer Seite fielen 3 Offiziere und 15 Mann, 10 Offiziere und 49 Mann wurden verwundet. Am 12. Januar nachmittags 4 Uhr näherte sich unsere Abteilung Jolau; unsere Artillerie beschuß den Bahnhof und legte die Depots in Asche. Ein Teil der Abteilung sah darauf ab, griff zweimal den Bahnhof an, mußte aber schließlich vor der Uebermacht zurückweichen. Die Gefangenen und Verwundeten wurden fast alle zurückgebracht.

|| Petersburg, 17. Jan. General Kuropatkin meldet dem Kaiser unter dem gestrigen Datum: Am Morgen des 14. Januar umging eine starke japanische Abteilung Infanterie, Kavallerie und Artillerie bei nebligem Wetter eine Kolonne unserer Kavallerie von 2 Seiten. Als unsere Kavallerie sich nach Norden zurückziehen wollte, entspann sich ein Gefecht auf kurze Entfernung. Unsere Artillerie beschuß

die Japaner auf tausend Schritte und fügte ihnen beträchtliche Verluste bei. Unsere Kavallerie zog sich dann in voller Ordnung nach dem Norden zurück. Unsere Verluste an Toten und Verwundeten betragen 5 Offiziere und 50 Mann. Am 14. Januar stieß eine Patrouille wieder zu unserer Kavallerie, nachdem sie die Eisenbahn und den Telegraphen 3 Werst nördlich von Tschitschiao auf einen halben Werst zerstört hatte.

* Der Standard meldet aus Jukon (Niutschwang) vom 15. Januar: Die russische Abteilung, die Niutschwang und Niutschiatung angriff, war 2000 Mann stark. Der Angriff geschah am 12. Januar nachmittags 3 Uhr mit Schrapnellfeuer. Gegen 8 1/2 Uhr machten sie drei verzweifelte Angriffe auf das japanische Sprengdepot. Die Japaner erhielten Verstärkungen, nachdem die an zwei Stellen gestörte Eisenbahnlinie ausgebessert war. Die Russen ließen 62 Tote und 11 Verwundete zurück. Die japanischen Verluste waren 2 Tote und 11 Verwundete. Nach japanischen Meldungen wurden die Russen auf dem Rückmarsch von 8000 Japanern abge schnitten. Die Japaner führen bedeutende Verstärkungen herbei, so daß jetzt völlige Sicherheit herrscht.

* London, 16. Jan. Aus japanischer Quelle wird gemeldet: General Naga hat den russischen Gardes bei Liastan den Rückzug versperrt. Die Russen reiterten auf neutrales Gebiet. Die Kosaken entkamen über den Liastan. Das Schicksal des Garde-Regiments ist unbekannt.

* London, 17. Jan. Der Berichterstatter des „Daily Mail“ bei General Nagis Armee teilt in einem Briefe vom 29. November d. J. mit, daß ein japanisches Reiterregiment den Gehorsam verweigert habe; es habe nicht stürmen wollen. Der Regimentskommandeur sei darauf allein vorgegangen und gefallen. Das Regiment sei dann aus der Front zurückgezogen, scharf exerziert und zu Marschall Oyamas Armee geschickt worden.

* London, 16. Jan. Die „Times“ meldet aus Port Arthur vom 15. d. M.: Die Stadt zeige wenig Spuren von Beschädigung. Während der ganzen Belagerung fehlte es niemals an Champagner, Typhus und Dysenterie traten nur in geringem Maße auf, dagegen kräftiger der Sturmb. Die Flotte war durch den Tod Makarows demoralisiert. Die Marineoffiziere waren gewöhnlich betrunken. In der Konferenz von der Kapitulation stimmten die Kommandanten einiger Forts für den weiteren Kampf, wurden aber von Stössel überstimmt. Als am 31. Dez. die Nachricht von der Kapitulation bekannt wurde, plünderten russische Soldaten einen Schnapsladen, der 5000 Flaschen enthielt, und es kam zu schändlichen Ausritten in den Straßen. Die Abteilung die die Ordnung wiederherstellen sollte, beteiligte sich an den Ausschreitungen.

* London, 16. Jan. Die Blätter melden aus Tokio: Rußland habe den Vorschlag gemacht, die Gefangenen auszutauschen. Japan habe sein Einverständnis hierzu gegeben.

* London, 17. Jan. Nach Verstärkung der zweiten Linie der russischen Verteidigungswerke von Port Arthur telegraphiert der Daily Telegraph-Korrespondent von dort unterm 14. ds.: Es ist kaum glaublich, daß die Russen diese Stellung aufgaben, ohne um sie zu kämpfen. Die Uebergabe von 24 000 kampfstarken Offizieren und Mannschaften wirft ein schlechtes Licht auf die Tapferkeit der Russen; denn die Erzählungen von einem Mangel an Lebensmitteln in der Festung sind übertrieben. Eine große Menge von Gewehren, Munition und Granaten wurden in die See geworfen. Die tapfere Verteidigung wurde durch eine schmachvolle Kapitulation zu schanden gemacht. Die Besatzung war nach der Uebergabe noch im stande, 15 englische Meilen zu Fuß zu marschieren, und die Geschichten von ihren Leiden sind stark übertrieben.

|| Tokio, 17. Jan. (Neuer.) Ein japanisches Torpedoboot hat am Montag in den Gewässern von Tschushima den holländischen Dampfer Wilhelm, der mit Kohlen von Karbiff nach Blawadinstock unterwegs war, beschlagnahmt und ihn nach Saseho gebracht. Ein geschützter Kreuzer 1. Klasse wurde auf der Marinewerft in Ruhe verbrannt.

* Das höchste an Gemüthlichkeit wird aus Amerika berichtet: Ein Eindreicher der im Hause eines Herrn Wade in Drooge (New-Jersey) reiche Beute machte, ließ einen Zettel zurück, auf den er geschrieben hatte: „Ich wünsche Ihnen ein sehr vergnügtes Neujahr! Ihr ergebener Einbrecher.“ Am folgenden Tage erschien ein Zeitungsinferat des Herrn Wade, das lautete: „Proßt Neujahr, Einbrecher! Ich wünsche das alte Silberzeug meiner Großmutter. Schmelzt es nicht ein. Versteht es und sendet mir den Pfandschein, und ich schide Euch ein Neujahrsgeschenk, wenn Ihr mir mitteilt, wie ich dies in Eure Hände gelangen lassen kann.“ Der freundliche Einbrecher wird hoffentlich den Wunsch des Herrn Wade erfüllt haben.

Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Laut, Altensteig.

Berneck.

Stangen-Verkauf.

Am nächsten Montag, den 23. Jan. d. J.

nachmittags 2 Uhr

kommen auf hiesigem Rathhaus aus dem Gemeindevwald Neubann in Lose eingeteilt zum Verkauf:

Bausstangen Ia 5 Stück, Ib 104 Stück
II. Kl. 256 „
III. Kl. 139 „

Hagstangen I. Kl. 2 St., II. Kl. 96 St., III. Kl. 311 St., IV. Kl. 5 St.
Hopfstangen I. Kl. 320 St., II. Kl. 496 St.
Reisstangen über 7 m 212 St.

Die Stangen sind von sehr schöner Qualität. Abfuhr günstig.

Gemeinderat.

Altensteig.

Blumen-Kurs.

Zeige hiemit ergebenst an, daß am Montag, den 23. Januar in Gasthaus zur „Krone“ hier ein Kurs beginnt in allen möglichen Blumen zur Zimmergerde verwendbar, auch in allerlei reizenden Neuheiten zu Wanddekorationen.

Gefällige Anmeldungen hierzu nimmt entgegen

Katharine Tafel.
Näheres bei
Johanna Strobel.

Altensteig.

Freiwillige Feuerwehr.

Das hiesige Feuerwehrcorps, insbesondere die IV. Komp. werden hiemit eingeladen, sich recht zahlreich an dem **Donnerstag, den 19. d. Mts., nachmittags 3 Uhr** stattfindenden Weerdigung unseres langjährigen Mitgliedes

August Joher, Gipser und Malermeister hier zu beteiligen.

Das Kommando.

Sammlung 1/3 Uhr auf dem Austrittsplat.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf der Markung **Altensteig-Stadt** belegenen, im Grundbuch von Altensteig-Stadt Heft 54, Abteilung I Nr. 1 und 2 und 29, I 1 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Ludwig Wochele, Bäckers in Altensteig** eingetragenen Grundstücke, nämlich

Geb. Nr. 44 1 a 98 qm Wohnhaus mit Schweinestall, Mauer und Hofraum in der Paulusstraße. Gemeinderül. Zuschlag 8.000 Mk.
Parz. Nr. 1057 31 a 78 qm Acker und Debe in der Halde —: 800 Mk.
7/108 an Geb. Nr. 24 1 a 25 qm Scheuer mit Hofraum in der Volksgasse. —: 120 Mk.

am **Donnerstag, den 16. März 1905** vormittags 10 Uhr

auf dem Rathause in **Altensteig-Stadt** versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Dezember 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Altensteig, den 17. Januar 1905.

Kommissär
Bezirksnotar Ved.

Altensteig.

Für die rühml. bekannte
**Flachs-, Hanf- und Abwerg-
Spinnerei & Bleiche Memmingen**
nimmt auch heuer wieder Aufträge entgegen
J. Wurster.

Wie schützt man sich vor Magenleiden?!

Solchen Leiden, mit denen die Menschen der Jetztzeit vielfach befallen sind, erfolgreich vorzubeugen und energisch entgegenzutreten, empfiehlt sich der rechtzeitige Gebrauch des

Dr. Engel'schen Nectar.

ein kräftiger Magen und eine gute Verdauung bilden die Fundamente eines gesunden Körpers. Wer also seiner Gesundheit bis in sein spätestes Lebensalter erhalten will, gebrauche den durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannten

Dr. Engel'schen Nectar.

Dieser Nectar, aus erprobten und vorzüglich befundenen Kräuterkräften mit gutem Wein bereitet, übt infolge seiner eigentümlichen und sorgfältigen Zusammensetzung auf das Verdauungssystem äußerst wohltätige Wirkungen aus ähnlich einem guten Magenlikör, belebungswirksame Magenweine, und hat absolut keine schädlichen Folgen. Gesunde und Kranke können Nectar also unbeschadet ihrer Gesundheit genießen. Nectar wirkt bei unregelmäßigem Gedebräuche förderlich auf die Verdauung und anregend auf die Säurebildung.

Deshalb empfiehlt sich der Genuss des **Dr. Engel'schen Nectar** für alle, welche sich einen guten Magen erhalten wollen.

Nectar ist ein vorzügliches Fordungemittel gegen **Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung**. Ebenso löst Nectar gewöhnlich weder Stuhlverstopfung noch Verklebung noch **Kolikschmerzen** noch **Herzklopfen** aufkommen, erhält vielmehr guten Schlaf und regen Appetit und verhindert also **Schlaflosigkeit, Gemüthsverdringung, Kopfschmerzen** und nervöse **Abspannung**.

In weiten Kreisen des Volkes durch seine Wirkungen geschätzt, erhält Nectar Frohsinn und Lebenslust.

Nectar ist zu haben in Flaschen zu Mk. 1.25 und 1.75 in **Altensteig, Pfalzgrafenweiler, Nagold, Hallerbach, Wildberg, Badersbrunn, Geinach, Calw, Gutingen, Horb, Dornstetten, Freiburg** usw. in den Apotheken.

Nach verlangt auf Verlangen die Firma **Saberet Ulrich, Leipzig**, im Engros-Verkauf Nectar gegen Nachnahme oder Vorzahlung des entfallenden Betrages in Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listfrei.

Vor Nachnahmen wird gewarnt.

Man verlange ausdrücklich

Dr. Engel'schen Nectar.

Mein Nectar ist kein Geheimmittel, seine Bestandteile sind: **Samos 200,0, Malagawein 200,0, Weinsprit 50,0, Rotwein 100,0, Ebereschensaft 100,0, Kirschsaft 200,0, Schlagschmalz, 80,0, Wacholderbeeren 80,0, Bismuthpulver 20,0, Fenchel, Koriander, Selenwurz, Engländerwurz, Kalmuswurz, Kamillen & 10,0.** Diese Bestandteile mischt man!

Krieger-Verein.

Zur Beerdigung unseres lieben Kameraden und Ausschussmitglieds

August Jocher

versammelt sich der Verein um halb 3 Uhr im Lokal.

Der Ausschuss.

Altensteig. Geruchloses Bodenöl

schnell trocknend empfiehlt billigt Seifensieder **Steiner.**

Eine Partie **leere Fässer** hat abzugeben der **Obige.**

Für einen konkurrenzlosen leichten Artikel werden **mehrere Hausierer oder Hausiererinnen gesucht** auch für entferntere Gegenden. 10-20 Mk. z. Anfang erforderlich. **Guter Verdienst** zugesichert. Näheres b. d. Red. d. Bl.

Gesucht

wird ein **solider junger Mann** Bierbrauer od. ander. Dursche für sofort gegen gute Bezahlung von **Ulrich Schmidt** Brauerei z. Lamm, Holzgerlingen Station Böblingen.

Nagold. Ein odentlicher, wohlgezogener

Junge

findet gute Lehrstelle bei **Gottlieb Reichert** Möbelschreiner.

Wilh. Holzinger Zahnarzt

Nachf. von Hrn. Dr. Bentele **Nagold, Marktstraße.** **Künstliche Zähne** neuesten Systems mit oder ohne Gaumenplatte **Plomben** in Gold, Silber, Porzellan und Emaille **Umarbeitung** schlecht stehender Gebisse **Zahnziehen und Zahnreinigen** bei schonendster Behandlung. **Sprechstunden täglich!**

Zehn tolle Schwärze (einmal schmerzlos) **Chelidonium milchweißes Pulver** (einmal schmerzlos) **Wunderpulver** (einmal schmerzlos) **Einmal im Monat** **einmal im Monat** **einmal im Monat** **einmal im Monat**

Lampenschirme

empfehlen die **W. Rieter'sche** Buch- und Schreibwarenhandlung.

Altensteig, 18. Jan. 1905.

Codes-Anzeige.



Allen teilnehmenden Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

August Jocher
Gipser- und Malermeister

am Montag abend 5 1/2 Uhr nach längerem schwerem Leiden im Alter von 50 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet am **Donnerstag nachmittags 3 Uhr** statt.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen

die tieftrauernde Gattin:
Heinrike Jocher, geb. Frey
mit ihren Kindern.

Altensteig.

Dankagung.



Für die mir von allen Seiten so reichlich bezeugte Teilnahme an dem schweren Verlust und dem Begräbnis meiner l. Frau sage ich, sowie im Namen meiner l. Kinder meinen herzlichsten Dank.

Heinrich Baefler.

Krieger-Verein.

Generalversammlung
am **Sonntag, 22. Jan., nachm. 3 Uhr**
in der „**Arone**“.

Tagesordnung:

1. Geschäfts- und Kassenbericht.
2. Satzungsänderung.
3. Wahlen.

Der Ausschuss.



à 35 Pf. bei **H. W. Adermann.**

Gesucht wird ein Küchen-Mädchen

welches auch melken kann, auf **Jahresstelle. Monatslohn Mk. 20.**

Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Heinrich Feilner's echter Kräuter-Liquenur

Fabrik: Hof. i. B., ärztl. empf., berühmt d. seine magenstärkend. Bestandteile und angenehmen aromatis. Geschmack, ist unstreitig einer der besten u. preiswertesten **Magen- und Tafel-Liquenure.** **Erhältlich in Altensteig bei Dr. Flaig.**

Nagold. Hautschuck- & Metall-Stempel Email-Schilder Schablonen Glisches Betischaste

für alle tit. Amtungen, Gewerbe und Private liefert genau nach Vorschrift unter Garantie **Jacob Luz** Hailerbacherstraße.

Fruchtpreise.

Nagold, 14. Januar.
Neuer Dinkel 6 70 6 50 6 30
Weizen 9 80 9 77 9 50
Roggen 8 60 8 54 8 50
Gerste 8 50 — —
Haber 7 30 7 02 6 70
Mehlfrucht 8 50 — —
Erbsen 8 50 — —

Virtualienpreise:

1/2 kg. Butter 85 bis 100 4
Zwei Eier 14 4
Calw, 14. Januar.
Haber neuer 7 10 7 — 6 90
Neuer Dinkel 6 40 — —

Gefordene.

Altensteig: **Karl August Jocher** Gipser und Maler, 50 Jahre, 3 Monate und 18 Tage.
Stuttgart: **Hermann Schnell**, Schrift-leher, 24 Jahre